Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 174.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 12. März 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen oder eine Frau in vorgerückten Jahren für Hausarbeit. No. 512 Nord Mississippi Straße. 13m

Verlangt: Ein ältlicher deutscher Mann für leichte Arbeit als Porter in einer Apotheke. Nachzufragen im Bohn's Apotheke, Ecke Morris u. Meridianstr. 13

Verlangt: Ein junger Mann als Aufwärter im Circle Park Hotel. 11mz

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Jungen. Nachzufragen 327 Ost Market Straße. 15mz

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der vertraut mit Pferden umzugehen. Nachzufragen im Schuhladen, 206 Ost Washington Straße. 15mz

Gesucht wird Stellung von einem jungen Manne, der deutsch und englisch kann, in einer Grocery oder sonstwo. Ist auch willens ein Handwerk zu erlernen. Nachzufragen No 9 Lexington Straße. 13m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gute Bedingungen. Nachzufragen bei G. A. Wurster, No 83 Ost Washington Straße. 9a

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit jeder eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf sehr leichte Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Gefahr. Kein Agentschaftes-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Wurster, No 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. 9a

Hermann Sieboldt,

— Sekretär —

„Der Indianapolis Deutsche Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft"

— und —

Oeffentlicher Notar.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Halle der Elizabeth Loge No 498

Der Ehrenritter u. Damen K. & L. of H.

Die Mitglieder obiger Loge sind hiermit benachrichtigt, morgen, Dienstag, den 13 März 1888, um punkt 1 Uhr Nachmittags, in der Logen-Halle zu erscheinen, um dem Begräbniß von Schwester Phillipina Hohenfeld beizuwohnen. Alle Mitglieder des Ordens, sowie auch alle Schwestern-Logen sind eingeladen, sich mit uns zu betheiligen.

Lisette Coulon, Protektorin.
Charles G. Coulon, Sekretär.

Großer Ball!

— gegeben von den Mitgliedern der —

LOCAL BRANCH No. 1,

Order of the Iron Hall,

— am —

Donnerstag, 15. März '88,

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.

Alle Mitglieder der „Local Branch 382" sowie die Mitglieder der „Ladies Branch" sind freundlichst eingeladen.

Fremde müssen entweder im Besitze von Einladungskarten sein, oder durch Mitglieder eingeführt werden.

☞ Ich habe den Vorrath von Koch- und Heizöfen von S. A. Johnston gekauft, welche ich zu sehr niedrigen Preisen in dem Laden No. 85 und 87 Süd Meridian Straße, verkaufen werde.

GEO. ALIG.

Dr. A. BLITZ,

Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr.,

über Sloan & Co.'s Apotheke.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 12. März. Wärmeres, schönes Wetter.

Unfähige Lokomotivführer.

Chicago, 12. März. Die Eisenbahncommission hat ihre Untersuchung der Anklage, daß die Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn unfähige Lokomotivführer anstelle, beendet und die Sache bestätigt gefunden. Sie hat angeordnet daß die Verwendung unfähiger Lokomotivführer eingestellt werde.

Erdbeben.

San Francisko, 11. März. Die Stadt Yunnan in China wurde durch ein Erdbeben zerstört. 15,000 Menschen kamen ums Leben.

Editorielles.

— Cleveland heißt es, wünsche für sich die Nomination als Präsident und er wünsche, daß Gouvernör Groy von Indiana für die Vice-Präsidentschaft nominirt werde. Wir theilen dies Allen mit, welche sich speziell dafür interessiren.

— Etwas Furchtbares hat sich zugetragen. Sullwan, der große Klopffechter, der von Amerika nach England ging, speziell um die Welt mit den Leistungen seiner Faust in Erstaunen zu setzen, hat in dem Engländer Mitchell einen ebenbürtigen Gegner gefunden. Boston, die Heimath des Klopffechters, trauert in Sack und Asche, denn Boston war stolz auf seinen Sullivan, stolz bis zum Hochmuth, und Hochmuth kommt bekanntlich vor dem Falle.

Mitchell und Sullivan begaben sich in Begleitung ihrer Freunde nach Frankreich bearbeiteten gegenseitig ihre Gesichter mit den Fäusten nach allen Regeln der Kunst, bis dieselben in allen Farben des Regenbogens schillerten, und auf der Rückfahrt wurden sie von französischen Gensdarmen verhaftet und eingesteckt. Man ließ sie später wieder laufen.

Ueber dieses Ereigniß ist Boston und ganz Amerika, sowie auch England bis in die tiefsten Tiefen aufgeregt und die Zeitungen schreiben spaltenlange Artikel darüber.

Wer zweifelt noch daran, daß die Kultur vorwärts schreitet?

— Wer die Mißlichkeit unserer sozialen Verhältnisse in ihrer ganzen Schwere empfinden und verstehen will, der lege sich, falls er Vater eines Knaben ist, die Frage vor: „Welchen Beruf soll ich für meinen Sohn wählen?"

Da in jedem Menschen das natürliche Bestreben vorhanden ist, das größte Resultat mit der geringsten Anstrengung zu erzielen, so wird er bald lernen, daß in einer Gesellschaft in deren unteren Stufen dieses natürliche Bestreben praktisch in sein gerades Gegentheil umschlägt, weil man nämlich das geringste Resultat nur durch die größte Anstrengung erzielt und in welcher das Aufsteigen aus einer Stufe in die andere nur unter ausnahmsweise günstigen Verhältnissen möglich ist, die Beantwortung obiger Frage die denkbar schwierigste ist.

Zum Handeln gehört Geld, zum Studiren gehört Geld, das Handwerk ist untergegangen, was ist noch übrig geblieben für den Unbemittelten?

Der Vater, der bei dem Versuch, obige Frage zufriedenstellend zu beantworten, nicht über das ganze Elend unserer Zeit, über die „Krankheit unseres Jahrhunderts" stolpert, der muß entweder der allerklügste Mann oder der allergrößte Dummkopf sein.

— Heutzutage kann der Mensch niemals mit Bestimmtheit behaupten, was er ißt und trinkt. Wenn man glaubt daß man eine bestimmte Speise, oder einen bestimmten Trank hat, so kann man nur davon überzeugt sein, daß er so aussieht, das Andere ist nur Sache des Glaubens. Von der Weinpantscherei hat man bisher geglaubt, daß sie in Amerika, wo die Trauben ja so massenhaft wachsen, nicht zu Hause ist, aber dem ist nicht so.

70 Proben amerikanischer Weine sind von den Chemikern des Ackerbaudepartements untersucht worden. Einige der Weine wurden zwar unter ausländischer Marke verkauft, doch gaben die Händler zu, daß es amerikanische Weine waren. Nur in neun von den Weinen wurde Wasserzusatz festgestellt; gegipst waren keine der Proben. Dagegen stellte es sich heraus, daß schädliche Zusätze, welche den Zweck haben, den Wein haltbar zu machen, in ziemlichem Umfange Verwendung finden. In mehreren Fällen wurden freilich nur „Spuren" gefunden, die nicht mit Sicherheit die Behauptung gestatten, daß der betreffende Stoff absichtlich zugesetzt worden sei, sondern von den nicht gut gereinigten Fässern oder sonstwo herstammen können. In 18 von den 70 Proben wurde das Vorhandensein von Salicylsäure festgestellt, darunter z. B. New Yorker Catawba, Californier Riesling, Californier Sherry, Californier Burgunder und Californier Tokayer. In 13 Proben fand sich schweflige Säure, in zwei Fällen fanden sich beide Stoffe. Zwei von den mit solchen Stoffen versetzten Proben sind auf der nationalen Weinausstellung ausgestellt gewesen. Unter 40 Rothweinproben wurde eine künstlich, wahrscheinlich mit Fuchsin, gefärbt gefunden.

Drahtnachrichten.

Das nächste Sängerfest.

St. Louis, Mo., 11. März. Folgende Solisten werden beim nächsten Sängerfest mitwirken: Frau Lillie Lehmann-Kalisch, Sopran; Frau Anna Lankow, Alt; Max Alvary, erster Tenor; P. Kalisch, zweiter Tenor; Ernst Fischer, Baß; Emil Hagar, Bariton. Frl. Adele Aus der Ohe wird Klavier spielen.

Egmont Fröhlich von St. Louis ist Dirigent des Festes. Vereine mit weniger als 40 Mitgliedern können nur im Massenchor mitwirken.

Eisenbahnunglück.

Bradford, Penn., 11. März. Eisenbahnzug No. 5 der Eriebahn entgleiste heute früh zu Scio, N. Y. wobei ein Passagier getödtet, 12 gefährlich darunter 4 tödtlich verletzt wurden. Die Schlafwagen wurden total zertrümmert. Unter den Trümmern hat man hervorgezogen: Frau J. K. Bronner von Louisville, Ky; sie starb sogleich. Herrn und Frau Alonzo McCann von New York, L. H. Howe von Boston und Louis Weiß von Dover, Mass. Sie Alle sind schwer verletzt.

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 11. März. Innerhalb der nächsten 24 Stunden wird eine Versammlung der Vorsitzer der verschiedenen Beschwerde Comité's stattfinden und dann wird es sich entscheiden, welch weitere Schritte in Bezug auf den Streik gethan werden.

Der Kabel.

Kaiser Friedrich.

Berlin, 10. März. König Humbert von Italien traf zu San Pietro an der Grenze mit dem Kaiser zusammen, um sich von demselben zu verabschieden. Der Kaiser war tief bewegt. Er versuchte mehrmals zu sprechen, vermochte es aber nicht. Er bediente sich daher kleiner Papierstreifen, auf die er mit dem Bleistift schrieb. Auf einem dieser Zettelchen, das der Zerstörung entging und hinterher gefunden wurde, sagte der Kaiser, er hoffe zeigen zu können, daß er der Aufgabe, die ihn erwarte, gewachsen sei.

Der Regent von Bayern hat vom Kaiser folgende Botschaft erhalten:

„In diesem Augenblick tiefsten Kummers rechne ich auf Ihre Freundschaft und hoffe, daß Sie zu mir stehen und die schweren Sorgen, die mich belasten, werden tragen helfen."

Hierauf sandte Prinz Luitpold folgende Erwiderung:

„Ew. Kaiserlichen Majestät ergreifende Botschaft hat mich tief bewegt. Ich beeile mich, Ew. Majestät meine tief empfundene Sympathie auszudrücken mit der Versicherung meiner immerwährenden Freundschaft."

Berlin, 11. März. Um ein Viertel nach 11 Uhr letzte Nacht kam Kaiser Friedrich hier an. Fürst Bismarck, Graf Herbert Bismarck sowie sämmtliche Minister und der Hofmarschall Graf Eulenburg waren ihm bis Leipzig entgegengefahren, woselbst er um 6 Uhr 33 Min. ankam. Fürst Bismarck begab sich in den Salonwagen um den Kaiser und die Kaiserin zu begrüßen. Der Kaiser ging ihm entgegen und umarmte ihn. Auch die Kaiserin begrüßte ihn herzlich. Darauf wurden ihm die übrigen Minister vorgestellt. Am Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche den Kaiser freudig begrüßte. Um 7 Uhr fuhr der Zug weiter und Bismarck blieb im Salonwagen bis derselbe in Charlottenburg ankam. Der Kronprinz Wilhelm, die Kronprinzessin und der Herzog von Sachsen-Meinigen empfingen den Kaiser. Dieser fuhr sofort nach dem Schlosse. Dasselbe war glänzend erleuchtet und eine ungeheure Menschenmenge befand sich vor demselben.

Der todte Kaiser.

Berlin, 12. März. Professor Hartmann nahm unter Assistenz der Doktoren v. Lauer, Leuthold und Thiemann die Sektion vor. Man fand einen Calculus (Stein) von der Größe eines Taubeneies, der jedenfalls große Schmerzen verursacht haben muß. Lauer und Leuthold zerschnitten den Stein in der Mitte und Jeder nahm eine Hälfte zu sich.

Der Sarg wurde um 1 Uhr Morgens von achtzehn Soldaten der Leibgarde durch eine doppelte Linie von Soldaten nach dem Dom getragen. Jeder zehnte Mann hatte eine Fackel. Die Straße „Unter den Linden" war so dicht mit Menschen besetzt daß der Leichenzug kaum vorwärts kommen konnte. Um Mitternacht war Kaiser Friedrich gekommen, um die Leiche seines Vaters zu besichtigen, deshalb wurde es so spät, bis die Leiche nach dem Dom übergeführt wurde. Voraus ritt eine Schwadron Kürassiere, dann kam eine Abtheilung Garde zu Fuß und dann die Diener des kaiserlichen Hauses. Der Kronprinz und die anderen Prinzen folgten zu Fuß. Den Schluß bildete eine Abtheilung Kavallerie. Während der Ueberführung läuteten die Glocken.

Das Testament des Kaisers wurde eröffnet. Er bestimmt, daß seine Leiche in Feld Uniform und einen grauen Mantel über den Schultern mit einer Feldmütze auf dem Kopfe gekleidet werden soll. Auf die Brust sollen der schwarze Adlerorden, das eiserne Kreuz, das russische St. Georgskreuz und die Kriegsmedaillen von 1814, 1864, 1866 und 1870., sowie die Hohenzollernmedaille von 1849 gelegt werden.

Trauer um den todten Kaiser.

Berlin, 11. März. Die „Kölnische Zeitung" constatirt, daß der Zar persönlich nach Berlin kommen wird, um an dem Leichenbegängniß des Kaisers Wilhelm theil zu nehmen.

Wien, 11. März. Es wird offiziell bekannt gemacht, daß der österreichische Hof einen Monat lang — vom Montag ab gerechnet — um den Kaiser Wilhelm trauern werde.

St. Petersburg, 11. März. Der russische Hof wird auf 6 Wochen Trauer anlegen, und das Militär auf einen Monat.

Pest, 11. März. Die Präsidenten der beiden Häuser des ungarischen Parlamentes nahmen gestern in Worten des tiefsten Beileids Bezug auf den Tod des Kaisers Wilhelm. Sie sagten, daß sich das deutsche Volk der herzlichsten Sympathien aller Ungarn versichert halten könne, welche mit ihm über den Tod ihres allgemein verehrten Kaisers, des Verbündeten Oesterreich-Ungarns und des vertrautesten Freundes des Kaisers Franz Joseph, trauern. Die Mitglieder beider Häuser hörten die Ansprachen ihrer Präsidenten stehend an und vertagten sich sodann sofort.

Paris, 11. März. Ein General von hohem Range, welcher von einer Suite begleitet sein wird, soll Frankreich beim Begräbniß des Kaisers Wilhelm repräsentiren.

Kaiser und Kronprinz.

Berlin, 11. März. Das Hofinteresse concentrirt sich immer mehr auf die Krönungsfrage und die Stellung des neuen Kaisers zum Prinzen Wilhelm. In Botschaften, die Kaiser Friedrich hiesigen officiellen Persönlichkeiten gesandt, ist Prinz Wilhelm geflissentlich ignorirt und sein Name nicht erwähnt.

Deutsche Lokal-Nachrichten

Thüringische Staaten.

Der Gärtner Carnarius aus Legefeld, der Friseur Klopfleisch aus Jena und der Gärtner Artmann von Weimar wurden wegen ausgedehnter Wechselfälschungen zu 2½ bezw. 1½ Jahren Zuchthaus und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — † In Eisenach Professor Dr. Balzer am Realgymnasium. — Der frühere Gutsbesitzer, jetziger Rentier Gottlob Poser und Gemahlin in Niederpöllnitz, feierten vor Kurzem ihre goldene Hochzeit. Die Großherzogin Sophie übersandte aus diesem Anlaß dem Jubelpaar als Andenken eine elegant gebundene Bibel und ein reich dekorirtes Kaffeeservice. — Der Kaufmann J. Lindner, Mitinhaber der Firma C. Wagner & Comp. in Meiningen ist flüchtig und die Staatsanwaltschaft hat einen Steckbrief wegen Betrugs gegen ihn erlassen. Der andere Inhaber, Lithograph C. Wagner, der momentan in Berlin weilt, ist dort in Haft genommen worden. — † In Saalfeld Oberbergrath und Kammerherr v. Attenhoven. — Der Schriftsetzer Knorr aus der Dietz'schen Hofbuchdruckerei in Coburg ist plötzlich spurlos verschwunden. — Der bei der Grundkreditkasse in Gotha angestellt gewesene Kassellan Hanke, welcher, wie s. Zt. ausführlich berichtet wurde, bereits eingelöste Koupons wieder in Umlauf setzte und andere krumme Geldgeschäfte machte, ist zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — Dienstknecht Theodor Fröbel von Georgenthal hat sich erhängt.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

— Das größte —

Teppich-Haus!

— im —

Staate!

TEPPICHE!

in großer Auswahl.

Tapeten!

Die neuesten Muster.

Von der einfachsten bis zur elegantesten Tapete. Selbst die billigsten Tapeten sind sowohl in Zeichnung als Farbenpracht wunderbar schön ausgeführt.

Spitzen-Vorhänge

zu allen Preisen in allen Qualitäten.

Draperieen!

Wir führen die reichhaltigste Auswahl in Draperieen und wer seine Wohnung gemüthlich und elegant einrichten will, hole sich bei uns Rath.

Oeltuchen u. Matten

Neue Muster in unendlicher Auswahl.

Zuletzt nennen wir auch unsern

Neuen Elevator!

Derselbe ist natürlich nicht zum Verkauf, sondern nur zur Bequemlichkeit unserer Kunden, und äußerst elegant und bequem eingerichtet.

Niedrige Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Eastman, Schleicher, and Lee,

No. 5, 7 & 9

Ost Washington Straße.

Große März-Feier

— veranstaltet von der —

Sozialistisch. Sektion!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, den 18. März '88.

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.

Extra-Damentickets 25 Cents.

☞ Mitglieder erhalten ihre Tickets gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten zu 25 Cents für Herren, 10 Cents für Damen.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die meisten Beerdigungsscheine aus. Sie waren die Ersten, eine Ambulanz in dieser Stadt einführen. Sie besitzen die einzige artesische Ambulanz. Sie führten Einbalsamirung in dieser Stadt ein. Sie sind stets allen voraus. ☞ Telephon 641.

No. 72 Nord Illinois Strasse.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Herrmann,

Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.